

# Gelungene Kooperation mit Haus Freudenberg

Evangelische Stiftung Kleve bietet betriebsintegrierte Arbeitsplätze

**KLEVE.** Ein Praktikum kann manchmal zu kurz sein. Zu kurz, um die Arbeit richtig kennen zu lernen und sich für oder gegen eine feste Anstellung zu entscheiden. Dann bietet Haus Freudenberg Unternehmen und Menschen mit Behinderung die Möglichkeit eines Betriebsintegrierten Arbeitsplatzes (BiAp).

Dahinter steckt ein Arbeitsplatz für Beschäftigte außerhalb der Werkstatt, um den allgemeinen Arbeitsmarkt besser kennen zu lernen und trotzdem den Rückhalt von Haus Freudenberg zu bekommen – nach einem Praktikum, auf längere Dauer angelegt. Die Beschäftigten bleiben im Rahmen des BiAp-Modells sozialversicherungspflichtig bei Haus Freudenberg angestellt und das Unternehmen hat monatliches Kündigungsrecht.

Einer der erfolgreichen BiAp-Kooperationspartner von Haus Freudenberg ist das Alten- und Pflegeheim der Evangelischen Stiftung Kleve. Was begeistert an diesem Modell? „Menschen mit Handicap übernehmen wertvolle Aufgaben in gesicherten Strukturen. Zudem können wir ihnen gemeinsam eine Zukunftsperspektive bieten. Es macht Freude zu sehen, wie sie sich weiter entwickeln“, sagt Holger de Lange, Heim- und Pflegedienstleiter der Evangelischen Stiftung. „Außerdem sehen wir es als unsere Aufgabe und unsere Verantwortung, Menschen mit Handicap einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.“

Aktuell ist Carina Kleypaß (33) als BiAp in der 1853 gegründeten Stiftung eingesetzt. Sie absolvierte ein sechswöchiges



**Carina Kleypaß (m.)** mit Katja Drechsler-Huth und Holger de Lange an ihrer Seite.

Foto: privat

Praktikum in der Hauswirtschaft – und wollte mehr erfahren, erleben, lernen. „Carina Kleypaß ist fester Bestandteil unseres elfköpfigen Küchenteams und sehr gut vernetzt“, sagt Katja Drechsler-Huth, Hauswirtschaftsleitung der Evangelischen Stiftung. Schließlich gehört zu den alltäglichen Aufgaben unter anderem die Vorbereitung des Frühstücks für Mitarbeiter oder das Zusammenstellen und Verteilen der Mahlzeiten für die Wohnbereiche, „sie ist eine integrierte Kollegin mit allen Rechten und Pflichten.“

Das Alten- und Pflegeheim liegt an der Hagschen Straße in

Kleve, mitten in der Stadt. Trotz der Citynähe gehört eine weitläufige Parkanlage mit vielen Besonderheiten dazu. Gegründet wurde die Evangelische Stiftung Kleve 1853. Durch regelmäßige Modernisierungen leben 120 Bewohner heute dort in zwölf Wohngemeinschaften mit eigenen Zimmern und gemeinsamer Wohnküche. Viele Veranstaltungen prägen den Jahreskalender – von der Kleiderbörse bis zum Weihnachtsmarkt ist immer viel los – und die Freudenberger „BiAps“ sind mittendrin. „Eine wirklich äußerst gelungene Kooperation, von der alle Beteiligten begeistert sind“, sagt de Lange.